

AH Coronae austrinae ($18^{\text{h}} 0^{\text{m}} 23^{\text{s}} - 38^{\circ} 23'8$). Nicht in CoD und CPD.

[* $16^{\text{m}} 25^{\text{s}} 1 / 0'1 \text{ s.}$]

Entdeckt 1928 von Gill auf Harvard-Platten als veränderlich zwischen $12^{\text{m}}8$ und $16^{\text{m}}4$. Wahrscheinlich langperiodisch.

LITERATUR: Gill [HB 857].

AI Coronae austrinae ($18^{\text{h}} 2^{\text{m}} 22^{\text{s}} - 40^{\circ} 18'0$). Nicht in CoD und CPD.

Entdeckt 1928 von Gill auf Harvard-Platten als veränderlich zwischen $13^{\text{m}}4$ und $16^{\text{m}}7$. Wahrscheinlich langperiodisch.

LITERATUR: Gill [HB 857].

AK Coronae austrinae ($18^{\text{h}} 5^{\text{m}} 37^{\text{s}} - 37^{\circ} 15'0$). Nicht in CoD und CPD.

Entdeckt 1928 von Gill auf Harvard-Platten als veränderlich zwischen $14^{\text{m}}1$ und $16^{\text{m}}7$. Wahrscheinlich langperiodisch.

LITERATUR: Gill [HB 857].

AL Coronae austrinae ($18^{\text{h}} 8^{\text{m}} 24^{\text{s}} - 37^{\circ} 8'7$). Nicht in CoD und CPD.

Entdeckt 1928 von Gill auf Harvard-Platten als veränderlich zwischen $14^{\text{m}}2$ und $16^{\text{m}}2$. Wahrscheinlich langperiodisch.

LITERATUR: Gill [HB 857].

AM Coronae austrinae ($18^{\text{h}} 34^{\text{m}} 26^{\text{s}} - 37^{\circ} 34'7$) = CoD - $37^{\circ} 12785$ ($8^{\text{m}}5$) = CPD - $37^{\circ} 8277$ ($8^{\text{m}}7$) = GZ $18^{\text{h}} 1913$ ($8^{\text{m}}5$) = HD 172321 (Mb).

Die Veränderlichkeit wurde 1901 von Roberts bemerkt, der den Stern als Vergleichstern für U Coronae austrinae benutzte. Er fand eine Lichtschwankung von $8^{\text{m}}0 - 9^{\text{m}}0$ und die vorläufigen Elemente: Max. = $2415050 + 185^{\text{d}}$, $M - m = 75^{\text{d}}$. Der Stern wurde neu entdeckt 1928 von Cannon auf Harvard-Platten. Walton erhielt die den Robertsschen ähnlichen Elemente: Max. = $2415675 + 187^{\text{d}}$ · E, die aber der Robertsschen Epoche nicht genügen. Ob die Robertssche Epoche wirklich ein Maximum darstellt, läßt sich nicht nachprüfen, da die Beobachtungen nicht bekannt gemacht sind. Nach einer Mitteilung von Gerasimovič sind die Waltonschen Elemente korrekt. Die photographische Amplitude der Harvard-Beobachtungen ist $9^{\text{m}}8 - 11^{\text{m}}1$. Spektrum M3.

LITERATUR: Roberts, Anzeige der Entdeckung. Elemente [AJ 508; AN 3748]. — Cannon, Elemente von Walton [HB 861]. — Gerasimovič [Briefl. Mitt.].

880. R Coronae borealis ($15^{\text{h}} 44^{\text{m}} 27^{\text{s}} + 28^{\circ} 27'8$) = Boss 4017 = HD 141527 (Gop).

Karte der Umgebung von Hagen (Spec Vat 12) und Köhl (ASP 30.184). — Helligkeiten der Vergleichsterne von Hagen (Spec Vat 11.76; 97; 12.65), Lacchini (Mem Sp It (2) 7.19; vgl. auch Lyon Bull 6.73), Leiner (AN 5033), Wilson (Carleton Publ 8.4), Solowiew (AN 5169), R. Müller (Potsdam Publ 82.18), Graff* (VJS 63.165), Grouiller (Lyon Bull 11.282), Winnecke (Bamb Veröff 3.40), Hartwig (Bamb Veröff 1.263). — Bild der Lichtkurve von R. Müller (Potsdam Publ 82.19; 20), Campbell und Shapley (HC 247; BSAF 37.485; Hdb Ap 6.72), Brook (JBAA 28.183), Lacchini (Mem Sp It (2) 7.19), Eaton (PA 29.354), Grouiller und Bloch (Lyon Bull 6.196), Solowiew (AN 5169), Seliwanow (Mirov Trudi 5.49), Campbell (HC 319; 330; 344; 354; 361; 376; 382), Jacchia (Bologna Pubbl 2.242).

In der Folgezeit ist der Lichtwechsel dieses Sterns, für den ein ausgedehntes Beobachtungsmaterial vorliegt, im großen und ganzen eine vollständige Bestätigung der nach Ludendorff in GL 2.21 gegebenen Beschreibung gewesen. Übersichten über den Verlauf des Lichtwechsels seit 1905, also seit dem Zeitpunkt, bis zu dem Ludendorffs Untersuchung ausgedehnt ist, geben Shapleys und Campbells